

Akener Nachrichtenblatt [®]

Akener Stadtanzeiger
und Amtsblatt
für die Stadt Aken (Elbe)



einschließlich der Ortschaften
Mennewitz, Kleinzerbst,
Kühren und Susigke

23. Jahrgang

Aken (Elbe), den 20. April 2012

Nr. 550

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Stadt hat nun auch einen Fördermittelbescheid für den Wegebau zwischen Aken und Susigke erhalten. Bei Gesamtausgaben in Höhe von 527.223 € erhalten wir Fördermittel in Höhe von 332.283 €. Beide Wege (L 63 – Kühren und Aken-Susigke) sind nun in der Ausschreibung. Die Vergabe ist im Stadtrat am 24.05.2012 geplant. Die Baumaßnahmen würden dann Anfang Juni 2012 beginnen.

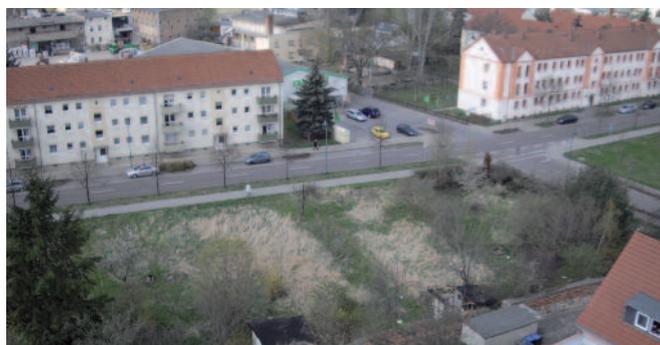
Ausschreibungsunterlagen für die Angerstraße (Stadtsanierung) werden zurzeit erstellt. Die Vergabe soll am 26.07.2012 erfolgen. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011 wird voraussichtlich mit einem Defizit in Höhe von rund 13.000 € abschließen. Der Plan sah ein Defizit von 268.400 € vor. Aus den Jahresrechnungen von 2007 – 2010 beträgt der Überschuss insgesamt 1.083.555 €, wodurch das Eigenkapital der Stadt gestiegen ist.

Die Gesamtverschuldung der Stadt einschließlich Eigenbetrieb betrug im Jahr 2000 rund 21,1 Millionen €. Bis zum Jahresende 2011 konnte durch hohe Tilgungen und fast keine Neuaufnahmen von Investitionskrediten die Verschuldung auf rund 7,8 Millionen € abgesenkt werden. Allerdings ist durch mangelnde Liquidität per 31.12.2011 hier noch der Kassenkredit in Höhe von 1,8 Millionen € hinzuzurechnen. Durch den Abbau der Verschuldung und günstige Umschuldungen sowie Entlastungen durch das Landesprogramm STARK II konnte die Zinsbelastung im Haushalt wesentlich gesenkt werden. Dieser Weg ist konsequent fortzuführen.

Die Elektroinstallation und der Einbau der Beleuchtung in der Marienkirche sind abgeschlossen. Im Außenbereich wird nur noch die Beleuchtung errichtet, wobei wie bei den Stadttürmen die Marienkirche zukünftig auch angestrahlt wird.

Die Ausführungsvariante für die Erweiterung des Fahrbereiches für Schwerlasten am Bismarckplatz muss nochmals überarbeitet werden, da der Landesbetrieb Bau Magdeburg als Prüfbehörde die allerdings vorher mit dem Landesbetrieb Dessau-Roßlau abgestimmte Variante aus wirtschaftlichen Gründen so nicht genehmigen will.

Die Stadt hat beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld den Fördermittelantrag für den Erweiterungsbau der Nolopp-Schule eingereicht. Über den Landkreis geht der Antrag dann an das Finanzministerium in Magdeburg. Der Kreistag soll eine Prioritätenliste beschließen. Mittlerweile liegt auch die Handreichung des Ministeriums für die Antragstellung und Bedingungen der Bewilligung vor. Nach den aufgeführten Kriterien könnte es schwierig werden, für das Vorhaben Fördermittel zu erhalten. Nach der demographischen Entwicklung (Geburten), die bis zum Schuljahr 2029/30 zu betrachten ist, wird jedoch nur eine Grundschule übrig bleiben. Nach dem Stadtentwicklungskonzept soll das die Nolopp-Schule sein. Deshalb hat die Stadt in den vergangenen Jahren die Schulgebäude und den Schulhof umfassend saniert.



Die Baugenehmigung für den Bau eines neuen LIDL-Marktes in der Kaiserstraße konnte noch nicht erteilt werden. Als neue „Schwierigkeit“ hat sich der Anlieferverkehr erwiesen, da hier die Leichtflüssigkeit des Verkehrs durch das Rangieren (rückwärts einfahren an die Anlieferungsrampe) beeinträchtigt wird. Die Genehmigung liegt nun im Ermessen des Landesbetriebes Bau in Dessau-Roßlau.

Ihr Bürgermeister
Hansjochen Müller

Inhalt des Amtsblattes:

- | | |
|----------------|--|
| Seite 2 | <ul style="list-style-type: none">- Bekanntmachungen der Stadt Aken (Elbe)- Bebauungsplan Nr. 12 „Solarpark Aken“- Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses- Neufassung des Aufstellungsbeschlusses- Bauleitplanung: 2. Änderung des Flächennutzungsplans- Teilbereich „Naumanns Schuppen“- Bauleitplanung: 3. Änderung des Flächennutzungsplans- Teilbereich „Industriegebiet Aken-Ost“ |
| Seite 3 | <ul style="list-style-type: none">- Feststellung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2010/2011 der Hafendienstleistungen Aken GmbH- Verkehrssituation im Bereich Dessauer Turm- Stadtfahrten wieder erhältlich |
| Seite 4 | <ul style="list-style-type: none">- Frauentagsveranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten- Aus den Ortschaften |

Bekanntmachung der Stadt Aken (Elbe)

Bauleitplanung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 12 „Solarpark Aken“ hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses

Der Stadtrat der Stadt Aken (Elbe) hat auf seiner Sitzung am 22.03.2012 beschlossen (Beschluss-Nr.: 231-23./12), den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 12 „Solarpark Aken“ (Beschluss-Nr.: 218-22./11) aufzuheben.

Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Aken (Elbe), 20.04.2012

Müller 
Bürgermeister



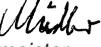
Bekanntmachung der Stadt Aken (Elbe)

Bauleitplanung: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 12 „Solarpark Aken“ hier: Neufassung des Aufstellungsbeschlusses

Der Stadtrat der Stadt Aken (Elbe) hat auf seiner Sitzung am 22.03.2012 für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.: 12 „Solarpark Aken“ (Flurstück 37/5 in der Flur 26 der Gemarkung Aken) die Neufassung des Aufstellungsbeschlusses beschlossen (Beschluss-Nr.: 232-23./12).

Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Aken (Elbe), 20.04.2012

Müller 
Bürgermeister



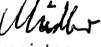
Bekanntmachung der Stadt Aken (Elbe)

Bauleitplanung: 2. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Aken (Elbe) – Teilbereich „Naumanns Schuppen“ hier: Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Aken (Elbe) hat auf seiner Sitzung am 22.03.2012 den Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Aken (Elbe) – Teilbereich „Naumanns Schuppen“ (Flurstück 4/11 in der Flur 12 der Gemarkung Aken) beschlossen (Beschluss-Nr.: 233-23./12).

Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Aken (Elbe), 20.04.2012

Müller 
Bürgermeister



Bekanntmachung der Stadt Aken (Elbe)

Bauleitplanung: 3. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Aken (Elbe) – Teilbereich „Industriegebiet Aken-Ost“ hier: Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Aken (Elbe) hat auf seiner Sitzung am 22.03.2012 den Aufstellungsbeschluss für die 3. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Aken (Elbe) – Teilbereich „Industriegebiet Aken-Ost“ (Flurstück 1122/0 in der Flur 26 der Gemarkung Aken) beschlossen (Beschluss-Nr.: 234-23./12).

Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Aken (Elbe), 20.04.2012

Müller 
Bürgermeister



Feststellung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2010/2011, der Verwendung des Ergebnisses sowie des Ergebnisses der Prüfung des Jahres- abschlusses des Geschäftsjahres 2010/2011 der Hafendienst Aken GmbH

Mit dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pricewaterhouse Coopers AG vom 18.11.2011 über die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2010/2011 wurde der Jahresabschluss festgestellt.

Es wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt: „Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Der Aufsichtsrat bestätigte in seiner Sitzung am 06.12.2011 die Feststellung des Jahresabschlusses und den Lagebericht des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2010/2011.

Der Stadtrat empfahl in seiner Sitzung am 22.03.2012 der Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der saldierte Gewinnvortrag per 01.09.2010 betrug 1.028.774,95 €.
Der Jahresüberschuss per 31.08.2011 für das Wirtschaftsjahr 01.09.2010 - 31.08.2011 beträgt 273.871,76 €. Dieser Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen. Damit beträgt der Gewinnvortrag per 01.09.2011 1.302.646,71 €
2. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 01.09.2010 - 31.08.2011 die Entlastung zu erteilen.

Die Gesellschafterversammlung fasste die Beschlüsse entsprechend der Empfehlung des Stadtrates am 28.03.2012.

Aken (Elbe), 20.04.2012

Müller 
Bürgermeister der Stadt Aken (Elbe)



Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2010/2011 der Hafendienst Aken GmbH

Die vorstehende Feststellung des Jahresabschlusses, der Verwendung des Ergebnisses sowie des Ergebnisses der Prüfung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2010/2011 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 121 Abs. 1 Nr. 1 b) der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA), in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.08.2009 (GVBl. LSA S. 383) zuletzt geändert durch das Vierte Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung vom 30.11.2011 (GVBl. LSA S. 814), liegt der Bericht über die Jahresabschlussprüfung vom 23.04.2012 bis 07.05.2012 in Zimmer 8 des Rathauses Markt 11, 06385 Aken öffentlich aus. Er kann montags bis donnerstags in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und donnerstags zusätzlich von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr eingesehen werden.

Aken (Elbe), 20.04.2012

Müller 
Bürgermeister der Stadt Aken (Elbe)



Verkehrssituation im Bereich Dessauer Turm

Werte Bürgerinnen und Bürger,

in den letzten Wochen gab es einige kritische Zuschriften und Presseartikel zur gegenwärtigen Verkehrssituation am Dessauer Turm. Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass es gegenwärtig zu bestimmten Tageszeiten (Berufsverkehr) im Bereich der Fahrbahneinengung zu kurzfristigen Rückstauungen stadteinwärts kommt.

In einigen Presseartikeln wird deshalb die Notwendigkeit der Errichtung dieser Fahrbahneinengung bezweifelt und ein Rückbau gefordert. Dieser Bewertung kann ich mich nicht anschließen. Da vermutlich den Schreibern der kritischen Artikel nicht alle fachlichen Aspekte die zur Errichtung der Einengung geführt haben bekannt sind, möchte ich diese kurz erläutern.

Im Zusammenhang mit der geplanten Fusion der beiden Grundschulen am Standort der Grundschule „Werner Nopp“ wurde von Mitgliedern des Stadtrates aber auch von Schul- und Elternvertretern auf die Problematik der Schaffung eines sicheren Schulweges hingewiesen. Als problematisch stellte sich dabei die Verkehrsführung im Bereich des Dessauer Turmes heraus.

Infolge der Verlegung der B187a aus der Altstadt, ist auch die Verkehrsführung im Bereich Kreuzung Dessauer Straße / Fährstraße verändert worden. Infolge der Änderung müssen aus Richtung Dessau kommende Verkehrsteilnehmer, die die Altstadt durchqueren wollen, an der Kreuzung Fährstraße/Dessauer Straße dem auf der Hauptstraße (Fährstraße) befindlichen Verkehr die Vorfahrt gewähren. Die Änderung war insbesondere für alle aus Richtung Dessau kommenden Radfahrer problematisch. An der Einmündung Hopfenstraße mussten diese die Fahrbahn zum ersten Mal queren und an der Kreuzung Dessauer Straße / Fährstraße waren sie gezwungen die Fahrbahn erneut zu queren. Insbesondere für Schüler der Grundschule, die selbständig zur Schule fahren, stellt diese doppelte Straßenquerung eine erhebliche Verkehrsgefährdung dar. Deshalb wurde nach einer verkehrstechnischen Lösung gesucht, wie ein sicheres Queren der vielbefahrenen Straße ermöglicht werden kann.

Als Vorzugsvariante wurde dann eine Einengung der Fahrbahn vorgeschlagen. Die untersuchten Alternativen (Verkehrsampele oder Fußgängerüberweg) mussten alle verworfen werden, weil die für ihre Errichtung notwendigen Voraussetzungen nicht erfüllbar sind.

Im Mai 2010 fand zu dieser Thematik eine Beratung mit dem Landesbetrieb Bau, NL Ost (LBB) statt. Die ursprünglich von der Bauverwaltung geplante Querung der Dessauer Straße im äußeren Einmündungsbereich (parallel zur B 187 A) wurde seitens des LBB als verkehrgefährdend abgelehnt. Der LBB forderte eine Querung außerhalb des Einmündungsbereiches im Zuge der kommunalen Straße (Dessauer Straße). Seitens der Stadt Aken wurde im Rahmen dieser Beratung auch auf den fehlenden Lückenschluss des Radweges auf einer Länge von ca. 125 m zwischen der Einmündung Hopfenstraße und der Einmündung Parkstraße hingewiesen. Mit Schreiben vom 02.02.2010 hat die Stadt Aken beim LBB einen Antrag auf Verlängerung des Radweges zwischen Einmündung Hopfenstraße und Einmündung Parkstraße gestellt.

Im Zeitraum vom 19.07. bis 30.07.2010 fand die öffentliche Auslegung der Planungsunterlagen für die Gehwegverbreiterung am Dessauer Turm statt. Alle Bürgerinnen und Bürger hatten damit Gelegenheit ihre Anregungen und Bedenken zu dieser Planung schriftlich vorzutragen. Lediglich ein Bürger

machte von dieser Möglichkeit gebrauch und wies auf die aus seiner Sicht mit der Fahrbahneinengung entstehenden Probleme hin.

Die durch die Verlegung der Bundesstraße B187a und der Landesstraße L 63 erreichte Entlastungswirkung für die Altstadt ist durch die seit 2011 laufenden Bauarbeiten in der Susigker Straße / Gartenstraße gegenwärtig nicht mehr wirksam. Der überörtliche Schwerlastverkehr wird großräumig an der Stadt Aken vorbeigeleitet. Allerdings sind immer wieder Lkw anzutreffen die trotz der ausgeschilderten Sperrung die Altstadt (Burgstraße, Dessauer Straße) durchfahren.

Ich darf an dieser Stelle darauf hinweisen, dass es nicht nur im Bereich des Dessauer Turmes eine Fahrbahneinengung gibt, sondern zwei weitere in der Burgstraße. Bedingt durch die Straßensperrung der (Gartenstraße / Susigker Straße) sind derzeit alle aus der Richtung Calbe nach Dessau sowie die in Gegenrichtung fahrenden Fahrzeuge gezwungen die Altstadt zu passieren. Infolge dessen kommt es an den bestehenden Einengungen zu gelegentlichen Rückstauungen verkehrsbedingt haltender Fahrzeuge. Durch die seit Jahren bestehende Ausweisung der gesamten Altstadt als Tempo-30-Zone und der damit verbundenen Rechts-vor-Links-Regelung, kommt es ebenfalls zu gelegentlichen Rückstauungen im Bereich der Kreuzungen und Einmündungen. Die verkehrsberuhigende Wirkung auf den die Altstadt durchfahrenden Verkehr war das erklärte Ziel der Ausweisung der Tempo-30-Zone. Die durch die generelle Rechts-vor-Links-Regelung an allen Kreuzungen und Einmündungen zu erwartenden normalen Verkehrsbehinderungen, werden gegenwärtig durch das erhöhte Verkehrsaufkommen überlagert. Insofern kann man der subjektiven Wahrnehmung sicherlich zustimmen, dass es zu zeitweiligen Stockungen des Verkehrsflusses im Bereich der bestehenden Einengungen kommt.

Allen ortskundigen Verkehrsteilnehmern steht auch gegenwärtig die Möglichkeit offen, anstatt der Dessauer Straße, die Alternativroute über die Elbstraße, Deichstraße und Fährstraße zu benutzen.

Die schwierige Verkehrssituation im Bereich des Dessauer Turmes war bereits auch Gegenstand der Sitzung des Bauausschusses am 29.11.2011. In der Sitzung haben die Mitglieder des Ausschusses und die Verwaltung über mögliche Alternativen zur Entlastung der zeitweilig angespannten Situation nachgedacht. Die diskutierten Lösungsvorschläge mussten letztlich alle verworfen werden, da sie das Grundproblem nur an andere Bereiche der Stadt verlagern würde. Der Antrag der Stadt auf Wiederinbetriebnahme der Verkehrsampele an der Kreuzung Dessauer Chaussee / Susigker Straße, zur regelmäßigen Unterbrechung des Verkehrsflusses aus Richtung Dessau, wurde von der zuständigen Verkehrsbehörde aus fachlichen Gründen abgelehnt.

Müller
Bürgermeister

Stadtfahnen wieder erhältlich

Im Rahmen der Feierlichkeiten zur 850-Jahrfeier, können ab sofort im Rathaus (Zimmer 22), Stadtfahnen für 25,- Euro erworben werden.

Die Fahne ist 90 cm breit, 60 cm hoch und für die Befestigung an Fahnenmasten geeignet.

Die Stadtfahnen und andere Jubiläumsartikel werden zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung angeboten.

Organisationsbüro
850-Jahrfeier

Frauentagsveranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten am 7. März 2012

Auf Einladung der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Osternienburger Land, Frau Schrader und der Stadt Aken, Frau Gröger wurde in der Aula der ehemaligen Grundschule in Osternienburg am 7. März 2012 um 15:30 Uhr eine **Frauentagsveranstaltung** durchgeführt, an der auch Frau Böttge als Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Anhalt-Bitterfeld teilnahm. Durch Krankheit der eingeladenen Referentin zum Thema „Burn-out“ musste kurzfristig umdisponiert werden. Mit tatkräftiger Hilfe der Kreisvolkshochschule Köthen konnten die „Köthener Waschweiber“ einspringen, eine mehr als gute Vertretung. Stunden vorher wurden Tische und Stühle gerückt; Tischdecken, Servietten, Kerzen, Blumenschmuck dekoriert. Die Kaffeetafel war gedeckt als die ersten Frauen eintrafen. Zur Begrüßung bekam jede Frau eine Rose, worüber sich alle sehr freuten. Es wurde sich angeregt unterhalten und alle waren gespannt, was für ein Programm vorgeführt wird.

Während Kaffee getrunken wurde, führten die Köthener Waschweiber Mime und Käthe ihre Vorstellung über Sehenswürdigkeiten Köthens vor. Untermalt wurde alles mit einem Lichtbildervortrag und dem typischen Köthener Dialekt der Waschweiber. Stilgerecht waren Mime und Käthe natürlich auch gekleidet. Es gab schrecklich viel Ösen, Schnüren, Bänder, Unterröcke, Schürzen und natürlich Hauben. Die Kleidung war „geschmückt“ mit Rüschen und Spitze, aber Frauen sehen selbstverständlich in jeder Kleidung hübsch aus!

Beide Frauen erzählten über Begebenheiten einzelner Gebäude und deren ehemaligen Besitzer, über die Köthener Fürstenfamilie und deren Bauaktivitäten. Besonders erwähnt wurden natürlich J.S. Bach und der Fürst Leopold, der Begründer der „Fruchtbringenden Gesellschaft“, die die deutsche Sprache fördern sollte. Auch früher gab es schon übernehmende ausländische Begriffe. Samuel Hahnemann und die homöopathische Bibliothek, das Naumann-Museum mit Vogelpräparaten aus der Gründungszeit des Museums wurden vorgestellt. In der Schloßkapelle, auf dessen Orgel Bach gespielt hat, werden heute Trauungen durchgeführt. Meine Tochter hat auch dort geheiratet. Sehr feierlich!



v.l.n.r.: Frau Gröger, Frau Schrader, die „Köthener Waschweiber“, Frau Böttge

Die Vorstellung war sehr unterhaltsam und informativ, denn Einiges haben wir so noch nicht gekannt. Der einsetzende Beifall bestätigte, dass es allen gefallen hat. Das „Feedback“ war sehr positiv und viele waren der Meinung, sowas sollte öfter gemacht werden.

Anschließend wurden die „Waschweiber“ Frau Brigitte Sommerlade und Frau Ute Schramm zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Frau Böttge sprach über frauentypische Anliegen. Die Frauen konnten alles zur Sprache bringen und nach unterhaltsamen Stunden gingen alle zufrieden nach Hause.

Evelin Mann

Ortschaft Susigke



**Reit- und Fahrverein Susigke
1990 e.V.**



Achtung, Achtung - an alle Reiterinnen und Reiter

Anlässlich der 850-Jahrfeier der Stadt Aken lädt der Reit- und Fahrverein Susigke 1990 e.V., sowie die Heimatvereine Kühren, Mennewitz, Trebbichau, Reppichau und Chörau ein zum **850 Jahre Aken - Ringreiter Jubiläumscup 2012**. Alle Reiterinnen und Reiter, die Spaß am Ringreiten haben, sind herzlich dazu eingeladen.

Teilnahmevoraussetzungen sind:

Kenntnis über die geltenden Ringreiterregeln, der Teilnehmer muss sicher sein Pferd beherrschen können und in Besitz einer gültigen Tierhalterhaftpflicht für das teilnehmende Pferd sein.

Der Modus:

Der Cup wird als Serie ausgetragen.

In 7 Ringreiten können Punkte gesammelt werden, die abhängig sind von der erreichten Platzierung bei den einzelnen Wertungsringreiten. Vergeben werden für die Plätze 1 -10 jeweils Punkte rücklaufend von 10 bis 1. (Bsp.: Platz 1= 10 Punkte, Platz 2= 9 Punkte, usw.) Sieger des Jubiläumscups ist der oder die Reiter/in mit der höchsten Punktzahl.

Wertungsringreiten erfolgen am:

Eröffnung des Cups	28. 5. 2012 in Susigke,
	03. 6. 2012 in Kühren,
	30. 6. 2012 in Mennewitz,
	28. 7. 2012 in Trebbichau,
	05. 8. 2012 in Chörau,
	12. 8. 2012 in Reppichau,
Finale des Cups	19. 8. 2012 in Aken.

Geritten wird um den Jubiläumspokal der Stadt Aken. Die 10 besten Reiter werden prämiert. Die Siegerehrung erfolgt im Anschluss am Finale auf dem Markt der Stadt Aken.

Allen Teilnehmern viel Glück und möge der Beste gewinnen!

Martin Petschel
RFV Susigke 1990 e.V.

Jagdgenossenschaft Susigke

Anlässlich unseres 20jährigen Bestehens der Jagdgenossenschaft Susigke lädt der Vorstand alle Mitglieder zum traditionellen „Bockanblasen“, am 28. April 2012 in der „Friedenseiche“ Susigke recht herzlich ein.

Beginn der Veranstaltung ist 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

Der Vorstand

Verlags-Information

**Die nächste Ausgabe des ANB erscheint
am Freitag, dem 04. 05. 2012.**

**Der Redaktionsschluss zu dieser Ausgabe ist
am Donnerstag, dem 26. 04. 2012.**

Wir suchen liebevolle Pflege und kompetente Hilfe für meinen Vati im Haushalt.

Telefon 034909-84897 (AB)

Akenes Chronik

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Die Startauflage der Akenes Chronik von 50 Exemplaren ist vergriffen. Es besteht in den Verkaufsstellen Druckerei Gottschalk, Buchhandlung am Markt und Foto Böckelmann die Möglichkeit, eine verbindliche Vorbestellung zu tätigen. Dafür wird eine Anzahlung erhoben. Sobald die entsprechende ausreichende Anzahl erreicht ist, wird umgehend nachgedruckt (print-on-demand) und im ANB bekanntgegeben. Zur Entstehung der Chronik selbst gab inhaltliche Nachfragen, die wir gern beantworten:



Bildmitte das Original von 1929, links das Reprint ohne und rechts mit Schutzumschlag

Geschichte der Chronik

Die Geschichte der Chronik ist nicht minder interessant als die Geschichte der Stadt selbst. Es kursieren in den Bücherregalen diverse Druckwerke, die unter dem Namen „Akenes Chronik“ firmieren. Die meisten sind jedoch nur Auszüge und Abrisse der Stadtgeschichte, die für diverse Broschüren, Textsammlungen und Anlässe erstellt wurden (Heimatfest 1954, 800- / 825- / 850-Jahrfeier). Dabei wurde immer basierend auf eine -nennen wir sie euphemistisch - „Drei-Einigkei“ aufgebaut. Diese heißt Bruno-Pfeffer-Dittmar. Bruno verfasste im Jahr 1711 seine „Beschreibung der Stadt Aken“. Pastor Pfeffer baute auf ihr auf, nahm die Beschreibung Hävekens - der um 1720 über „Die Geschichte der Städte Aken, Calbe und Wanzleben“ schrieb - auf, erweiterte sie um die Beschreibung der seitdem vergangenen Jahre und brachte 1821 seine Chronik heraus. Rektor Dittmar wiederum überarbeitete diese Version, ließ viele neue Erkenntnisse aus anderen Archiven und umfangreicher Literatur einfließen und fügte die Geschehnisse von 1821-1929 ein. Die vorliegende ist also die aktuellste und auf ihren Vorgängern basierende Chronik der Stadt Aken. Es gibt weitere Stoffsammlungen von Hosang, Pilling, Fahle, Winkelmann, Jürgens, Sonnenburg und weiteren, deren Bearbeitung und Wichtung Aufgabe des nächsten Chronisten sein wird, der wiederum in der Tradition von „Bruno-Pfeffer-Dittmar“ die Arbeit der Vorgänger aktualisieren und die Chronik um die noch unbeschriebenen Jahre ergänzen wird.

Matthias Schmidt

Gartenfreunde Aken-Mitte e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung
am 5. Mai 2012, 15.00 Uhr, in „Akenes Bierstuben“

Tagesordnung:

- Rechenschaftsberichte
- Wahl des neuen Vorsitzenden
- Gartenfestvorbereitung zum 7. Juli 2012
- Auszeichnungen

Der Vorstand



Wochenenddienst der Akenes Ärzte im Mai 2012

30. 04. (12.00 Uhr)	Frau DM D. Zake	
01. 05. (bis 7.00 Uhr)	Burgstraße 21	8 21 57 / 8 27 18
01. 05. (7.00 Uhr)	Herr Dr. K. Reinhardt	
02. 05. (bis 7.00 Uhr)	Gartenstraße 8	8 20 13 / 0151-23318407
04. 05. (12.00 Uhr)	Frau G. Ziemer	
07. 05. (bis 7.00 Uhr)	Weberstraße 46	33 91 33 / 3 96 61
11. 05. (12.00 Uhr)	Frau DM D. Zake	
12. 05. (bis 17.00 Uhr)	Burgstraße 21	8 21 57 / 8 27 18
12. 05. (17.00 Uhr)	Herr Dr. R. Klotz	
14. 05. (bis 7.00 Uhr)		33 92 93 / 0171-3230218
18. 05. (12.00 Uhr)	Frau Dr. M. Lindner	
21. 05. (bis 7.00 Uhr)	Susigker Straße 3	8 67 91 / 0152-04746301
25. 05. (12.00 Uhr)	Frau G. Ziemer	
28. 05. (bis 7.00 Uhr)	Weberstraße 46	33 91 33 / 3 96 61
28. 05. (7.00 Uhr)	Frau DM D. Zake	
29. 05. (bis 7.00 Uhr)	Burgstraße 21	8 21 57 / 8 27 18

Sprechstunde sonnabends von 9.00 bis 10.00 Uhr beim diensthabenden Arzt

Urlaub:

Hautärztin Frau DM Weiß	05. 05. 2012 - 13. 05. 2012
Herr DM Weiß	05. 05. 2012 - 13. 05. 2012
Frau DM Zake	16. 05. 2012 - 18. 05. 2012
Frau Ziemer	17. 05. 2012 - 23. 05. 2012
Herr Dr. Reinhardt	21. 05. 2012 - 30. 05. 2012
Frau Dr. Marcy	18. 05. 2012

Weiterbildung:

Frau Dr. Marcy	14. 05. 2012 - 16. 05. 2012
----------------	-----------------------------

Der Kultur- und Heimatverein und die Landfrauen
Aken starten ein

großes Kinderfest

am Montag, dem 30. April 2012,
ab 14.00 Uhr
auf dem Markt in Aken.



Groß und Klein erwarten viele altertümliche Spiele,
ein lustiger Clown, eine Hüpfburg, Kinderschminken,
Zuckerwatte und vieles mehr!

Für Speis' und Trank ist gesorgt,
denn abends heißt es für alle Leute „Tanz in den Mai“.



Die nächsten Begegnungen des TSV "Elbe" Aken 1863 e.V. – Abteilung Fußball

1. Herren Kreisoberliga

Sa. 21.04.12 15 Uhr
TSV "Elbe" Aken – Holzweißiger SV

So. 29.04.12 14 Uhr
FC Hertha Osternienburg – TSV "Elbe" Aken

So. 06.05.12 14 Uhr
TSV "Elbe" Aken – SG Blau-Weiß Quellendorf

Sa. 12.05.12 15 Uhr
TSV "Elbe" Aken – ESV Petersroda 1919

Sa. 19.05.12 15 Uhr
FC Eintracht Köthen – TSV "Elbe" Aken

2. Herren 2. Kreisklasse

Sa. 21.04.12 13 Uhr
TSV "Elbe" Aken II – SV 1898 Wulfen II

So. 29.04.12 14 Uhr
TSV "Elbe" Aken II – CFC Germania 03 Köthen III

Sa. 05.05.12 13 Uhr
SV Blau-Weiss Schortewitz II – TSV "Elbe" Aken II

Sa. 19.05.12
TSV "Elbe" Aken II – spielfrei

Alte Herren

Fr. 20.04.12 18 Uhr
Es wird noch ein Testspielpartner gesucht! Interesse?
melden unter 0178/3074688 oder fussball-aken@gmx.de

Fr. 27.04.12 18 Uhr
DSV 97 – TSV "Elbe" Aken

Fr. 04.05.12 18 Uhr
TSV "Elbe" Aken – Gölzau

Fr. 11.05.12 18 Uhr
TSV "Elbe" Aken – Eintracht Dessau

B – Junioren Kreisliga

Saison beendet

C – Junioren Kreisliga

Sa. 21.04.12 09:30 Uhr
TSV "Elbe" Aken – CFC Germania II

Sa. 05.05.12 09:30 Uhr
TSV "Elbe" Aken – SV Germania 08 Roßblau

So. 13.05.12 10 Uhr
Spg Gröbern / Muldestausee – TSV "Elbe" Aken

Do. 17.05.12 (Christi Himmelfahrt) 10:30 Uhr
Spg Roitzsch/Strengbach – TSV "Elbe" Aken

D – Junioren Kreisliga

So. 22.04.12 9 Uhr
SV Edderitz – TSV "Elbe" Aken

Sa. 28.04.12
TSV "Elbe" Aken – spielfrei

Sa. 05.05.12 9 Uhr
SG Blau-Weiß Quellendorf – TSV "Elbe" Aken

Mi. 09.05.12 17:30 Uhr
TSV "Elbe" Aken – FC Hertha Osternienburg

So. 13.05.12 9 Uhr
TSV "Elbe" Aken – FV 1920 Merzien

E 1 – Junioren Kreisliga

Sa. 21.04.12 11 Uhr
VfL Eintracht Bitterfeld – TSV "Elbe" Aken I

So. 29.04.12 11 Uhr
TSV "Elbe" Aken I – Spg Glauzig/Ostrau/Gölzau I

So. 06.05.12
TSV "Elbe" Aken I – spielfrei

So. 13.05.12
TSV "Elbe" Aken I – spielfrei

E 2 – Junioren 1. Kreisklasse

So. 22.04.12 10 Uhr
Spg Eintr. Köthen/Gröbzig I – TSV "Elbe" Aken II

So. 29.04.12 10 Uhr
TSV "Elbe" Aken II – SG 1948 Reppichau II

Saison beendet

F – Junioren Kreisliga

So. 22.04.12 10 Uhr
TSV "Elbe" Aken – SG Blau-Weiß Quellendorf

So. 29.04.12 09:45 Uhr
Zörbiger FC – TSV "Elbe" Aken

Mi. 02.05.12 17 Uhr
TSV "Elbe" Aken – SV 1898 Wulfen

So. 13.05.12 10 Uhr
Spg Eintr. Köthen/Gröbzig – TSV "Elbe" Aken

G – Junioren

Du hast Spaß an Fußball spielen? Dann melde dich!!!

Der TSV "Elbe" Aken 1863 e.V. – Abteilung Fußball sucht Kinder im Alter von 3-5 Jahren, die Freude an Mannschaftssport zeigen.

Trainer G-Junioren: Dietmar Radtke & Lothar Schälke

Wann? Donnerstag 15:30 - 17 Uhr
Wo? Elbesportpark Aken, 06385 Aken, Fährstraße 4

Trotz Frost kam Hasenoma Anni - Akener Jugendfeuerwehr heizte ein

Traditionell trafen sich am Gründonnerstag am Akener Magdalenteich Kinder, Eltern und Großeltern in der Kita „Bummi“. Trotz des kalten Wetters war der Andrang groß, Grillwürstchen und warme Getränke heiß begehrt.



Auf dem Spielplatz konnten die Kinder Ostereier suchen - und für die kleineren erschien Hasenoma Anni und belohnte kleine Gedichte oder Lieder mit bunten Eiern und Süßem, während draußen am Teich bereits die Jugendfeuerwehr angerückt war und das Osterfeuer entzündete. DJ Frank gab dem Gründonnerstag-Kita-Abend den musikalischen Pfiff, und so sorgten alle gemeinsam für einen guten Start in eine fröhliche Osterzeit.

Steffen Dörre
AWO KV Köthen

Deichbau geht jetzt an zwei Stellen weiter

Die im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes Mittlere Elbe (Projekträger WWF Deutschland) umzusetzende Deichbaumaßnahme ist im Fortschreiten. So konnte durch den Bauherrn, den Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, die Ausschreibung für den zweiten 1.950 m langen Deichbauschchnitt Kühren abgeschlossen werden und die Beauftragung erfolgen.

Der erste Deichbauschchnitt Obselau soll bis Ende September dieses Jahres fertig gestellt werden.

Am anschließenden Abschnitt Kühren wird bis Ende 2013 gebaut, so dass nun an der neuen Deichtrasse zwischen Obselau und Breitenhagen zwei Abschnitte gleichzeitig bearbeitet werden.

Am Mittwoch findet die erste Bauanlaufberatung für das zweite Deichbaulos statt, so dass entsprechend der Witterung mit den Bautätigkeiten nach Ostern begonnen werden kann.

A. Eichhorn, WWF

Konzert mit Sängerin Kathy Kelly

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 850. Stadtjubiläum veranstaltet der Männerchor Aken 1905 e.V. mit der Stadt Aken ein Konzert mit der bekannten Sängerin Kathy Kelly. Bei diesem Konzert, das für den Akener Männerchor eine große Herausforderung ist, erklingen internationale Lieder.

Die Vorbereitungen zu diesem Konzert laufen auf Hochtouren, denn das Repertoire verlangt von allen Beteiligten eine hohe Konzentration und Ausdauer.



Der Chorleiter des Männerchores Friedrich Giese und die Sänger stellen sich dieser Herausforderung und proben dienstags 20 Uhr im Vereinslokal „Schützenhaus“ eifrig, um bei diesem kulturellen Höhepunkt im Chorleben, aber auch bei den Feierlichkeiten der Stadt Aken bestehen zu können.

Die Sänger freuen sich auf dieses Konzert am 10. Juni 2012 und wünschen sich eine ausverkaufte "Konzerthalle" Marienkirche in Aken.

Karten für dieses Konzert sind noch bei der Stadtverwaltung Aken Tel. 034909/80417 sowie bei Raschke-Reisen Aken Tel. 034909/82870 zu erhalten.

Werner Otto
1. Vorsitzender MCA

Geschichtlicher Rückblick des letzten Zeitzeugen des untergegangenen Elektrizitätswerk Aken (Elbe) Teil 2

von Hans-Jürgen Lorenz, Philippsburg 19, 06385 Aken (Elbe)
im März 2012

Geschichtlicher Rückblick der Entwicklung des E-Werkes:

Die Stadt Aken bestand Anfang des 20. Jahrhunderts überwiegend im Bereich der umfassenden Stadtmauer. Petroleum und Kerzen waren Beleuchtungsgrundlage - das neue Wunder Strom wurde anfangs skeptisch betrachtet, nur die finanziell besser gestellten Bürger ließen sich anschließen. Der damalige Gleichstrom wurde durch Koks-Gasgeneratoren erzeugt. Durch die ständige Erweiterung der schnell voranschreitenden Elektrifizierung wurde auch eine Straßenbeleuchtung möglich und vom E-Werk unterhalten. Alle Häuser wurden dann an das elektrische Netz angeschlossen - der damalige Zuständigkeitsbereich des E-Werkes ging bis zur Zähleranlage, wurde dann schrittweise bis zur Hauptsicherung reduziert, dann zu meiner Zeit bis zum Isolator mit Anschlussklemme, viele Häuser wurden aus Kostengründen der Abnehmer mit sogenannten Flugsicherungen angeschlossen - ein schmaler Porzellan- Pertinaxsteg mit einem der Abnahme angepassten Schmelzdraht. Diese Flugsicherungen auf den Masten gehörten zum Versorgungsbereich des E-Werkes und sollten noch zu meiner Zeit bei Störungen jeweils bis 22.00 Uhr repariert werden. 1960 hatten die Elektromeister Liebig und

Zeigig die Berechtigung, an elektrische Anlagen zu arbeiten. Die damaligen Gleichstromzähler waren sogenannte Wasserzähler, ähnlich den heutigen Heizungsverbrauchszähler an den Heizkörpern. Diese Zähler wurden nach Ablesung monatlich auf den Nullstand gekippt, alle Zähler und Hauptsicherungen waren plombiert, um Stromdiebstahl zu verhindern. Öffnete ein Installateur eine, bekam das E-Werk eine schriftliche Meldung – das Plombieren war dann kostenlos- eigenständiges Öffnen der Plombe wurde vom E-Werk mit 5 DDR-Mark in Rechnung gestellt, eine Stunde kostete für Privatleute 4,10 DDR-Mark, für Betriebe und staatliche Einrichtungen 8,00 DDR-Mark. Nichtbezahlen der Stromrechnung wurde durch Sperrungen geahndet. Auch sogenannte Münzzähler waren im Einsatz, eine Münze löste einen Kontakt aus – war der Gegenwert des Verbrauches abgelaufen erfolgte die Abschaltung. Einige Wasser- und Münzzähler lagen im Lager des E-Werkes ebenso Sperrungen, all diese wurden aber leider Anfang der 70er Jahre bei der Auflösung des E-Werkes und viele Unterlagen, Dokumente, Rechnungen, Zeitungen sowie viele Geräte zum Teil in den großen eisernen Ofen verbrannt- bzw. auf die damalige Asche hinter dem Glaswerk entsorgt.

Einige kleine Kisten mit verschiedenen Instrumenten, teils englischer Beschriftung und niedrigen Volt- und Ampere Angaben und ein Haufen Kabelreste lagen in einer Ecke des Lagers, waren spannungsmäßig nicht dem E-Werk zuzuordnen. Einige dieser kleinen Instrumente und ein Kehlkopfmikrofon habe ich mitgenommen- der überwiegende Teil ging in die Asche. Woher diese Dinge stammten, war ungewiss- die alten Kollegen waren nicht mehr. Vor Tagen erzählte mir Herr Ledermann die nun wohl erklärlichen Begebenheiten dieser Dinge.

Am 30. Mai 1944 badete er mit Freunden im „Tatalar“ hinter dem IG-Werk. Von Dessau kam ein tieffliegender Bomber, die Flakgestützte Rundumverteidigung des Werkes beschoss diesen, über der Innenstadt explodierte der Bomber, eine Tragfläche lag in der Burgstraße, die Kanzel auf dem heutigen vorderen Rummelplatz zwischen 2 großen Pappeln, 1 Motor hinter den noch heute bestehenden kleinen Deich hinter dem Damm an der Fährstraße. Somit ist es nun wohl erklärlich, dass Kollegen vom E-Werk diese Bordinstrumente und Kabel aus der Flugzeugkanzel ausgebaut haben.

Einige mich interessierende Dinge habe ich sozusagen gerettet und dem Heimatmuseum mit Beschriftung übergeben.

Die frühere Versorgung der umliegenden Dörfer Kühren, Mennewitz, Susigke erfolgte über eine 10kV Freileitung von Calbe her. Durch die Erweiterung des Stromverbrauchs und der zunehmenden Ausdehnung der Stadt mit Industrialisierung wurde eine Hochspannungsleitung der ÜZA (Überlandzentrale Anhalt) bis zum E-Werk gebaut, die Versorgung der Gleichstromanlage wurde nun über eine 15000 Volt Anlage mit Transformatoren abgedeckt, die Quecksilberdampfgleichrichter waren bis Mitte der 60er Jahre im Einsatz. Viele Akerer Bürger werden sich noch an das flackernde Leuchten dieser Gleichrichter erinnern, zumal es bei Dunkelheit ein seltsames Schauspiel war.

Der Neubau des IG Farben und Aluwerks verlangte eine sichere Stromversorgung, welche über das ÜZA Netz nicht zur Verfügung stand, dadurch wurde das Umspannwerk Susigke gebaut und mit einer 110kV Doppelleitung bis zum Aluwerk gebaut und über Transformatoren auf 15kV reduziert. Nach der Demontage und Abbau der 110 kV Leitung wurde das Magnesitwerk über eine 15 kV Leitung von Susigke aus versorgt. Anfang der 60er Jahre wurde schrittweise das gesamte Stadtgebiet mit neuen Hochspannungsleitungen und Stationen ausgebaut, der Gleichstrom schrittweise abgelöst, die noch mit Gleichstrom betriebene Straßenbeleuchtung schrittweise auf Wechselstrom umgestellt und vom Rat der Stadt als neuer Betreiber übernommen- das war im Jahr 1960 auch die Gründung der ersten Feierabendbrigade des Rates der Stadt Aken durch den Koll. Herbert Kolbe. Sie nannte sich Brigade „Roter Blitz“ – der Koll. Kolbe war ja Angehöriger des E-Werkes und alle Warnschilder für Schalt-

anlagen hatten den „Roten Blitzpfeil“ als sichtbares Zeichen. Die geschichtliche Entwicklung der Straßenbeleuchtung ist umfangreich und somit ein weiterer Grund, diesen Werdegang der Nachwelt zu erhalten, über das Ende der Gleichstromversorgung und somit auch das Ende des E-Werkes sind leider keine nachweisbaren Unterlagen vorhanden- nur was ich noch in Erinnerung habe- zumal das Abschalten Mitte der 60er Jahre so eine Art Schnitt im beruflichen Leben war. Nur der letzte Schaltwärter, Horst Gansauge, war noch im E-Werk, die beständige große Ruhe war anfangs etwas bedrückend. Egal, wann ich zum E-Werk kam, es fehlte etwas. Auch bei nächtlichen Einsätzen erwartete mich kein bekanntes Geräusch, kein unruhiges Flackern der Gleichrichter – das E-Werk war sozusagen eine tote geschichtliche Immobilie, als dann die Demontage beginnen sollte waren nur noch ein Schaltwärter, Koll. Schmidt und ich anwesend – die Kollegen von der zentralen Wartung aus Dessau begannen die Demontage, zumal ja das Quecksilber sehr vorsichtig ausgebaut werden musste, bevor es aber soweit war, wurde noch einmal die gesamte Anlage in Betrieb gesetzt, das Notstromaggregat angefahren und die Gleichstromverteilung unter Spannung gesetzt – die abgehenden Kabel waren ja schon alle abgebaut, über der großen Marmorschaltanlage mit den vielen eingebauten Geräten mit von den Schaltwärtern liebevoll geputzten Messingverzierungen, wurden 1000 W Glühlampen als letztes Zeichen des Gleichstrom in Betrieb gesetzt, alle Schalter konnten nun betätigt werden, was früher unter Lastbedingungen kaum möglich war, noch mal ein bekanntes Empfinden und dann das endgültige AUS! Etwas bedrückte Stimmung bei allen Anwesenden und dann die Frage wer zerstört mit einem großen Hammer die Marmortafelschaltanlage als nun letztes sichtbares Zeichen des endgültigen Aus, somit auch ein Auslöschen von Erinnerungen – welche ich ja nur zeitlich kurz erlebt habe, aber viele Erzählungen der alten Kollegen kenne. Somit war der letzte Schaltwärter, der nun berechnete Ausführende, den letzten Akt zu vollziehen. Von da an war das E-Werk nur noch als Hochspannungsanlage in Betrieb, diente uns zeitweilig noch als Betriebsteil, da nun die überwiegende Zeit im Köthener E-Werk des Meisterbereiches verbracht wurde. Gerätschaften, Leitern, Fahrzeuge waren weiterhin in Aken stationiert, das Maschinenhaus diente als Lagerraum, nachrückende Lehrlinge der Energieversorgung wurden in Halle ausgebildet, waren kurze Zeit damals im E-Werk, aber die schlechte Bezahlung, keine sozialen Bedingungen wie Frühstück-, Mittags- und Pausenversorgung und der nicht zu kalkulierende Einsatz nach Feierabend und an den Wochenenden ließ keinen Nachwuchs bleiben, erst Ende der 70er Jahre blieb ein ausgelernter Kollege bei der EV, aber da war es kein E-Werk mehr, sondern nur noch Meisterbereich Köthen. Nach 1985 übernahm EGA das E-Werk als Konsumgüterproduktion bis zur Wende.

Leserbrief

Zur Akerer Verkehrssituation

Dass die Akerer Stadtsanierer keine Freunde des fließenden Verkehrs sind, muss man als Verkehrsteilnehmer täglich erleben. Die einstmaligen breiten Innenstadtstraßen wurden teilweise so künstlich verengt, dass ein zweisepuriger Verkehr in Teilen der Ritter-, Weber-, Post-, Töpferbergstr. nicht mehr möglich ist. Nur durch Lückenspringen, (wenn möglich) manchmal sogar Rückwärtsfahren, kommt man vorwärts. Hat man in der Burg- oder Dessauer Straße einen Radfahrer vor sich, davon gibt es ja in Aken viele, zuckelt man mit Tempo 10 hinterher, weil Überholen in den Hauptverkehrszeiten unmöglich ist. Auch das Unterordnen der Hauptverkehrsstraßen Dessauer-Burgstraße und Köthener Straße gegenüber dem Verkehr der Nebenstraßen von rechts ist widersinnig. Wir Akerer haben uns ja darauf eingestellt. Aber auswärtige Kraftfahrer und das sind zur Zeit nicht wenige, können oft nur durch eine Notbremsung einen Unfall verhindern oder erzwingen ihre Vor-

fahrt. Wer nimmt denn auch schon eine Sackgasse wie die Ziegelstraße als vorfahrtsberechtigt gegenüber den Stadteinwärtsverkehr wahr?

Über das ständige Abbremsen, Wiederauffahren, die damit zusammenhängende Kraftstoffvergeudung, Luftverschmutzung und Lärmbelästigung hat schon Herr A. Müller in der MZ vom 12. 4. 2012 berichtet. Kein Ruhmesblatt des Umweltschutzes für unsere Stadt. Dass aber die Stadtsanierer nun künstliche Unfallquellen schufen, ist der Gipfel mangelnder Voraussicht. Gemeint ist die Straßeneinengung am Dessauer Turm und die Verkehrsführung des Radweges ab Hopfenstraße Richtung Innenstadt. Ich habe schon mehrfach die Situation erlebt, dass der Rettungswagen mit Blaulicht stadtauswärts bis 5 wertvolle Minuten verlor, weil alles anhielt und damit die Enge blockiert war, die in der Enge stehenden Autos weder vorwärts noch rückwärts konnten. Wenn bei der Gärtnerei der lange Floristklasten parkt, ist die Dessauer Str. nicht mehr einzusehen. Plötzlich hat man dann in der Enge unliebsame Begegnungen. Kein Wunder dass die Radfahrer verbotenerweise auf den Bürgersteig flüchten. Eine zusätzliche Gefahrenquelle ist das plötzliche Ende des Radweges in Höhe Hopfenstr. Kein Schild weist darauf hin, dass hier Radfahrer die Straße queren müssen. Warum ist der Fußweg zwischen Park- und Hopfenstraße für Radfahrer benutzbar, umgekehrt nicht mehr? Ich frage mich, warum man in der Akener Stadtverwaltung nicht in der Lage ist, eine sich in der Praxis als falsch erweisende Entscheidung zurückzunehmen. Hat man Angst, das Gesicht zu verlieren? Das passiert durch falsches Beharren viel mehr.

Franz Häckl, Aken

Leserbriefe stellen nicht die Meinung der Redaktion dar, sondern sind eine Einzelpositionierung der/des unterzeichnenden Verfassers.

Regenbogenträne

Die Selbsthilfegruppe „Regenbogenträne“ für trauernde Eltern trifft sich wieder am 14.05.2012, um 18 Uhr, im AWO-Seniorenzentrum Aken, Dessauer Landstraße 54. Eingeladen sind Eltern und Betroffene, die den Verlust eines Kindes beklagen.

Nähere Informationen bei: Martina Schrader unter Aken 034909/84814 oder 0173/7675953

M. Schrader



Danksagung

Tief bewegt von der Anteilnahme in der schweren Stunde des Abschieds von unserer lieben Mutter

Emma Priebe geb. Homann

geb. 13. 2. 1924 verst. 31. 3. 2012

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt der Hausärztin Frau Dipl. Med. Dagmar Zake, den Schwestern und Pflegern des AWO Seniorenheimes Aken WB 3, dem Beerdigungsinstitut Geise, Inh. René Gaedke sowie der Gärtnerei Zehle.

In liebevoller Erinnerung:
Inge, Doris und Ingrid mit Familien

Aken (Elbe), im April 2012



Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen in der schweren Stunde des Abschieds von meinem lieben Mann

Rudolf Dimmer

sage ich allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn und ehemaligen Arbeitskollegen herzlichen Dank. Besonderer Dank gilt dem Beerdigungsinstitut Geise, Inh. R. Gaedke, dem Trauerredner Herrn G. Jung, der Gärtnerei Zehle und der Gaststätte „Fährhaus“

In stiller Trauer:
Gabriele Dimmer

Aken (Elbe), im April 2012

Renate's Gänseblümchen

Ihr Blumenladen am Friedhof

Wir ziehen nur um!

Neueröffnung am 29.05.2012

Im ehemaligen Schlecker · Dessauer Landstraße 19

Bis dahin bleibt alles beim Alten:

Nutzen Sie unseren Service: Grabpflege und Trauerschmuck

Auch Sonntags geöffnet von 10.00 -12.00 Uhr.

Dessauer Chaussee 87 , 06385 Aken

Telefon

(03 49 09) 7 08 77



Siebert
Brennstoffhandel und
Mineralöltransporte GmbH

Heizöl • Diesel • Kohle • Holz • Flüssiggas
Tanks • Holzkohle • Kies/Sand/Erde • Transporte
heiz- & SPAR-Wärmekonto!

Poolservice Aken
Inh. Gerald Siebert

Qualitätsschwimmbecken von hobby-pool
Ersatzauskleidungen • Filtersysteme • Anschlussmaterial
Leitern • Abdeckungen • Wasserpflegechemikalien
Whirlpools und Saunen

Roonstraße 31 (Nähe Bahnhof) • 06385 Aken (Elbe)
Telefon 03 49 09 / 8 29 03 oder 8 25 51
Mo – Fr 8.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr
Sa 9.00–12.00 Uhr oder nach Absprache
E-Mail: Siebert-Aken@t-online.de



**Dienstleistung am Bau
& Hausmeisterservice**
Marko Waldt

Meine Leistungen für Sie:

- Einbau von Türen + Fenstern, Trockenbau
- Wege- und Terrassenbau (Pflasterarbeiten)
- Putz- und Maurerarbeiten (Ausbesserung)
- Grundstücksentwässerung
- Anfahren von Sand, Kies, Schotter, Splitt und Muttererde
- Verlegung von Laminat und anderen Bodenbelägen
- Wohnungsrenovierungen (Malern, Tapezieren, Vertäfeln von Decken und Wänden)
- Gartenpflege und -bearbeitung (z. B. Rasen mähen, Hecken schneiden, Baumbeschnitt, Bäume fällen, Setzen von Zäunen)
- eigene Hebebühne und Rüstung (z. B. für Dachinnenreinigung und -reparatur u.ä.)
- Entkernung und Abriss
- ... sowie alle anfallenden Arbeiten im Haus, Hof und Garten

Kleines Dorf 1 • 06386 Aken • OT Kleinzerbst
Mobil: 01 72 / 9 01 11 82 • Tel./ Fax: (034909) 3 93 19 / 3 96 62

Neue AnDes GmbH & Co. KG
Filiale Aken

Angebot vom 23. 4. – 28. 4. 2012

Schweinegulasch	kg	4,94 €
Schlemmerpfanne oder Schweinefleischgeschnetzeltes nach Gyros Art	100 g	0,69 €
Bockwurst	100 g	0,69 €
Kernsaftschinken	100 g	1,29 €
Eiersalat	100 g	0,79 €

Ihre Neue ANDES Wurst und Fleisch GmbH & Co. KG

PKW Aufbereitung 

Komplettputz für Ihr Fahrzeug:

- Innen- & Außenreinigung
- vergilbten Himmel aufarbeiten
- Polster / Leder Reinigung
- Hochglanz Lackpolitur mit Versiegelung
- Felgenreinigung
- Motorwäsche
- Glasreinigung
- Beseitigung schlechter Gerüche

Stellen Sie Ihr Fahrzeug kurz vor- wir machen Ihnen einen günstigen Preis für eine professionelle Fahrzeugaufbereitung. Sie steigern damit auch Ihre Verkaufschance bei einem Fahrzeugverkauf. Testen Sie uns!

Dietz Automobile
Dessauer Landstraße 56 • 06385 Aken



Dachdeckerbetrieb
Udo Hermann – Wulfen

Ob steil oder flach – wir finden die richtige Lösung für jedes Dach!

Unsere Leistungen für Sie schnell und preiswert:

- Bedachungen aller Art
- Asbestsanierungen
- Fassadengestaltung
- Notreparatur-Service
- Bauklempnerei und Abkantservice

Nutzen Sie unsere günstigen Angebote

Handwerksbetrieb
für Dach- und Dachklempnerarbeiten
Gartenstraße 3 • 06369 Wulfen
Tel. (034979) 2 13 91 • Fax (034979) 3 02 25
Funk 01 70 / 2 14 58 56

Firma Tel./Fax: 034909 / 339864

Steffen Frank Funk: 0177 / 3810836

Bärstr. 48
06385 Aken

- Fliesen
- Garten-Landschaftsbau (Pflasterarbeiten)
- Trockenbau
- Fenster und Türen
- Wärmedämmfassaden
- Putzfassaden aller Art (z.B. Kratzputz, Glattputz)
- Innenputz
- Eigenes Gerüst

Unsere **NEUEN** Öffnungszeiten ab Januar 2012

Mo., Mi. & Fr. 9.00 - 12.00 & 14.30 - 18.00 Uhr
Di. & Do. 9.00 - 12.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Die Frühjahrsmode ist eingetroffen!
NEU bei uns MEPHISTO-Schuhe!

Ihr Schuhhaus Hädicke Aken
Lazarettstr. 56/57, 06385 Aken / Elbe
Tel.: 03 49 09 / 8 33 23

HÄDICKE
Alles was Füße brauchen

MARY KAY

Kerstin Hädicke

selbst. Schönheits-Consultant

Kaiserstraße 19 · 06385 Aken / Elbe
Mobil: 0170 / 69 71 767

Öffnungszeiten ab Januar 2012
jeden Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr
& nach telefonischer Absprache.

Kostenfreie Einlieferung bei allen Objekten

Wir suchen:

Gebrauchte Immobilien & Vermietungen
Grundstücke, Garagen, Ackerflächen, Wald

Tel.: 034909/18605 Mobil: 0177-7447346

Thomas Schob – Aken (Elbe) M@il: TS@vip-x.de



WAS?

Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung,

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle:

06385 Aken, Calber Landstr. 37 Tel. 034909 / 85386

Ansprechpartner: Frau Mehl

Sprechzeiten: Dienstag + Mittwoch 14.00 - 18.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Pension und Zimmervermietung

Taxi-Stoll

seit
1988

Inhaber:

Monika Stoll

Dessauer Chaussee 16 • 06385 Aken

Telefon (03 49 09) 30 999

• www.aken-regional.de •



ERGO Victoria

Seit 20 Jahren vor Ort.
Herzlichen Dank
für Ihr Vertrauen!

Stoßen Sie gemeinsam mit mir
am 20.4. auf mein Jubiläum an.

Hauptagentur
Petra Weitsch
Dessauer Str. 7, 06385 Aken
Tel 034909 83719
petra.weitsch@ergo.de

Jubiläumsumschläge 850 Jahre Aken



Preis: 10 Stück 2,50 EUR
50 Stück 8,00 EUR
100 Stück 14,00 EUR

Erhältlich:
Druckerei Gottschalk
Dessauer Straße 76, Aken



Steinmetz Gaedke®

Susigker Straße 30

06385 Aken • Telefon 8 25 74

Bernd Gaedke, Steinmetzmeister

René Gaedke, Steinmetz- & Bildhauermeister,

Restaurator im Handwerk

www.Steinmetz-Gaedke.com



Machen Sie Ihre Ohren fit

*... für die Melodien
des Frühlings*

**JETZT KOSTENLOS &
UNVERBINDLICH**

**Hörtest machen und
individuell beraten
lassen.**

„Gut Hören bedeutet mehr Lebensqualität!
Ich nehme mir Zeit und kümmere mich um
Ihre persönlichen Hör-Bedürfnisse.“

Ihr Matthias Werndl, Hörgeräteakustiker-Meister

- Hörgeräte – auch ohne Eigenanteil*
- Lieferant aller Krankenkassen

*bei vorliegender Hörgeräte-Verordnung, zzgl. 10 € gesetzlicher Zuzahlung



Gutscheine hier abtrennen & einlösen!

IHR GUTSCHEIN

**Kostenloser Hörtest &
kostenlose Beratung**

**JETZT EINLÖSEN
UND TERMIN VEREINBAREN!**

**WERNDL
Optik**

SEHEN & HÖREN ERLEBEN

Sehen & Hören in Aken
Inhaber Matthias Werndl
Markt 14, 06385 Aken
Telefon (03 49 09) 33 90 39

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-12 Uhr 14-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

www.werndl-optik.de



ANTEA BESTATTUNGEN

Rat und Hilfe – jetzt auch in Aken

Im Trauerfall und vorab bei Vorsorgeregungen

- Regelungen zur Bestattungsvorsorge
- Bestattungen aller Art z.B. Baumbestattung
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Unsere Annahmestelle in Aken:

Dessauer Straße 66 | Tag & Nacht 034909 / 33 92 66

www.antea-dessau.de

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

